

Medienmitteilung



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
PATRIMONIO SVIZZERO
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Villa Patumbah
Zollikerstrasse 128
8008 Zürich

T 044 254 57 00
F 044 252 28 70

www.heimatschutz.ch
www.patrimoinesuisse.ch
info@heimatschutz.ch
info@patrimoinesuisse.ch

PC 80-2202-7

WAKKERPREIS 2020

STADT BADEN SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ

Würdigung und Verpflichtung für die Zukunft Verleihung Wakkerpreis 2020 in Baden AG

Zürich/Baden, 22. September 2020

Der Schweizer Heimatschutz zeichnet die Stadt Baden mit dem Wakkerpreis 2020 aus. Am 19. September 2020 wurde der Preis im kleinen Rahmen in Baden übergeben.

Dieses Jahr ist alles anders – so auch an der Verleihung des Wakkerpreises. Üblicherweise ein rauschendes Volksfest, fand die Preisverleihung dieses Jahr in einem kleinen Rahmen mit 100 geladenen Gästen im Trafo in Baden statt. Stellvertretend für die Badener Bevölkerung nahm Stadtammann Markus Schneider den mit 20'000 Franken dotierten Preis vom Präsidenten des Schweizer Heimatschutzes Martin Killias entgegen.

Erhalten hat Baden den Wakkerpreis für kluge Investitionen in öffentliche Freiräume. So erläuterte dies Daniela Saxer, Präsidentin der Kommission Wakkerpreis bis Juni 2020, in ihrer Rede zur Preisbegründung. Die Stadt inspiriert mit ihrer Haltung, seit den 1960er Jahren auf Autos ausgerichtete Strassenräume und Plätze wieder der Bevölkerung zurückzugeben. Und dies obwohl der Verkehr Baden auch heute noch stark prägt – der Schuhlausplatz am Eingang der Altstadt ist eine der stärkst befahrenen Kreuzungen der Schweiz.

Auch der Kanton Aargau gratulierte Baden für seine Leistungen. Grossratspräsidentin Edith Saner und Landammann Markus Dieth würdigten Badens vorbildliche Siedlungsentwicklung und betonten, dass dieser Einsatz für eine hochwertige Baukultur auch in Zukunft weiterbestehen soll.

Der Schweizer Heimatschutz gratuliert Baden zum Wakkerpreis 2020!

Rückfragen:

Barbara Angehrn Saiki, Projektleiterin Baukultur, Schweizer Heimatschutz,
Tel. 044 254 57 08

Presstext sowie Fotografien in Druckqualität: www.heimatschutz.ch/medien

Zitate der Referentinnen und Referenten

«Baden hat mit der Weitsicht, Verhandlungsbereitschaft und Hartnäckigkeit, mit der sie sich für die Lebensqualität in ihrer Stadt einsetzt, wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.»

Daniela Saxer, Präsidentin der Kommission Wakkerpreis bis Juni 2020

«Dass der Wakkerpreis öffentliche Freiräume in den Fokus stellt, ist in der heutigen Zeit wichtig – und verpflichtet. Das Ziel ist eine zukunftsorientierte Planung und Gestaltung von unterschiedlichen Freiräumen. Von Menschen für Menschen, unabhängig vom Alter.»

Edith Saner, Grossratspräsidentin Kanton Aargau

«Der Wakkerpreis ist eine Anerkennung und Verpflichtung zugleich, umsichtig positive Entwicklungen zu fördern. Der Kanton wünscht Baden weiterhin gute Siedlungsplanung und ist gerne als Partner für frische Ideen zu haben. Damit überbringe ich Baden die besten Glückwünsche des Regierungsrats zum erhaltenen Wakkerpreis.»

Markus Dieth, Landammann Kanton Aargau

«Dass wir für unsere nachhaltige Aufwertung und die qualitätsvolle Gestaltung des öffentlichen Raums mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurden, erfüllt uns mit Stolz. Es ist uns ein Anliegen, auch weiterhin dafür zu sorgen, dass in unserer Stadt alle ihren Platz finden, deshalb auch unsere Kampagne #badenistdeinplatz.»

Markus Schneider, Stadtammann Baden



Martin Killias, Präsident des Schweizer Heimatschutzes, übergibt die Wakkerpreis-Urkunde an den Badener Stadtammann Markus Schneider.



Auch der Kanton Aargau gratuliert: Grossratspräsidentin Edith Saner und Landammann Markus Dieth gemeinsam auf der Bühne mit dem Badener Stadtammann Markus Schneider.

Der Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes

Der Schweizer Heimatschutz vergibt jährlich einer politischen Gemeinde den Wakkerpreis. Das Preisgeld hat mit CHF 20'000 eher symbolischen Charakter; der Wert der Auszeichnung liegt vielmehr in der öffentlichen Anerkennung vorbildlicher Leistung.

Erstmals ermöglicht wurde der Wakkerpreis 1972 durch ein Vermächtnis des Genfer Geschäftsmannes Henri-Louis Wakker. Seither sind weitere Legate eingegangen, dank denen der Schweizer Heimatschutz den Preis bis heute vergeben kann.

Der Wakkerpreis zeichnet Gemeinden aus, die bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorzeigen können. Hierzu gehören insbesondere das Fördern gestalterischer Qualität bei Neubauten, ein respektvoller Umgang mit der historischen Bausubstanz sowie eine vorbildliche Ortsplanung, die Rücksicht auf die Anliegen der Umwelt nimmt.

Nach Laufenburg (1985), Turgi (2002), Aarau (2014) und Rheinfelden (2016) geht der Wakkerpreis zum fünften Mal an eine Gemeinde des Kantons Aargau.

Über den jeweiligen Preisträger entscheidet die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten des Schweizer Heimatschutzes auf Antrag des Vorstands.

Die **Kommission Wakkerpreis** empfiehlt den jeweiligen Preisträger zuhanden des Vorstands.

Mitglieder der Fachkommission für den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes:

Dr. Brigitte Moser (Vorsitz), Kunsthistorikerin, Zug

Christian Bischoff, dipl. Architekt ETH, Genf

Pierre Feddersen, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich

Stefan Koepfli, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern

Christof Tscharland-Brunner, Raumplaner, dipl. Ing. SIA SWB MAS, Solothurn

Kurzinformationen zu allen bisher vergebenen Wakkerpreisen:

www.heimatschutz.ch/wakkerpreis
